

Niederschriftsauszug
aus der
Sitzung der Stadtvertretung Röbel/Müritz
vom 13.12.2022

Top 4 Verwaltungsbericht des Bürgermeisters

Herr Sprick verliest den Verwaltungsbericht.

Schriftführung:
Peter Drews

Verwaltungsbericht des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung vom 13.12.2022

Meinen letzten Bericht zur Stadtvertretersitzung habe ich damit eingeleitet, dass es in unsteten Zeiten mit vielen Fragezeichen für alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens, schön ist, auch mal ein Thema mit positiven Ergebnis zu Ende zu bringen. Bezogen waren diese Worte auf die Übergabe des Eigenheimstandortes „An de Wisch“.

Unterjährig ist mir aber auch aufgefallen, wir sehr ich mich darüber freuen konnte, dass wir im Bereich der Veranstaltungen wieder zu gewohnten Verhältnissen zurückkehren konnten.

Ob nun Saisonöffnung, Speckreiten und Seefest, oder Konzertsommer, Kinderfest und Kneipenmeile - ich mag diese wiederkehrenden Termine, die uns bereichern und in ihrer jeweils eigenen Art unsere Gemeinschaft stärken.

Ob nun 1200 Teilnehmer:innen beim Müritz Dance Cup in der Turnhalle zu begrüßen, mit Freunden beim Weihnachtsmarkt Glühwein zu trinken oder sich an der „Mecklenburger Heimat“ mit unserer Blaskapelle zu erfreuen... es sind Erlebnisse, die ich ganz persönlich nach fast zweijähriger Pause doch sehr genießen konnte.

Auch wenn die allgemeine Stimmung derzeit auf Grund der „großen Politik“ in der Welt und den damit einhergehenden Folgen hier und da gedrückt ist, so meine ich dennoch, dass man nach wie vor positiv in die Zukunft gucken muss. Es bringt auch einfach nichts, sich von einzelnen hochstilisierten Themen und Meinungen leiten und die eigene Abwägung außen vor zu lassen. Für unser alltägliches Handeln sehe ich schon jeden einzelnen von uns selbst in der Pflicht.

Nun aber zu den aktuellen Informationen aus unseren Fachämtern:

Kämmerei

Das aktuelle Haushaltsjahr neigt sich dem Ende entgegen und die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 ist weitgehend aufgestellt. Erhebliche Auswirkungen auf unseren Stadthaushalt werden u. a. die steigenden Energiekosten haben. Und auch die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst werden sich spürbar auf den Haushalt 2023 auswirken. Der Finanzausschuss wird den Haushaltsentwurf in mindestens einer Sitzung Mitte Januar beraten. Die Beschlussfassung ist für Ende Januar vorgesehen. Wir tun dies, damit wir schnellstmöglich im investiven Bereich handlungsfähig sind, aber auch, um in einem eventuellen Nachtragshaushalt auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung reagieren können.

Die Finanzausgleichszahlungen, welche das Land an die kommunale Ebene ausreicht, sind im Finanzausgleichsgesetz geregelt. Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten und der damit einhergehenden schwierigen finanziellen Situation der Gemeinden, wurden die Ausgleichszahlungen im Rahmen eines Kommunalgipfels am 21. November zugunsten der Kommunen angepasst.

Die Stadt wird 2023 rund 1,9 Mio. Euro vom Land erhalten. Das sind – gegenüber der Festlegung vor dem Kommunalgipfel - rund 200 T€ mehr und rund 100 T€ mehr als 2022 ausgereicht wurde.

Die Amtsumlage, welche am 7. Dezember vom Amtsausschuss beschlossen wurde und von den amtsangehörigen Gemeinden und der Stadt zu zahlen ist, wird u. a. aufgrund der Preissteigerungen im Bereich der Energiekosten und Personalkosten für die Stadt im Jahr 2023 um 182 T€, auf rund 1,3 Mio. Euro, steigen.

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erhebt ebenfalls eine Umlage von allen kreisangehörigen Gemeinden, die sogenannte Kreisumlage.

Nach Aussage des Landkreises wird der Umlagesatz nicht angepasst und verbleibt – wie im letzten Jahr – bei 43,294 %. Aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlage wird die Stadt im nächsten Jahr aller Voraussicht nach 2,5 Mio. Euro, das sind 163 T€ mehr als 2022, an den Landkreis auszahlen.

Der Kassenbestand der Stadt Röbel/Müritz weist mit Stand vom 06.12.2022 liquide Mittel in Höhe von ca. 6,7 Mio. Euro aus.

Die Einführung der Umsatzsteuer für juristische Personen des öffentlichen Rechts sollte zum 01.01.2023 erfolgen, nachdem diese bereits um zwei Jahre verschoben wurde.

Mitte November wurde uns über den Städte- und Gemeindetag mitgeteilt, dass die Bundesregierung eine weitere Verschiebung zur Einführung der Umsatzsteuer um weitere zwei Jahre plant. Die finale Beschlussfassung hierzu soll am 16.12. durch den Bundesrat getroffen werden.

Ordnungsamt

Viel wurde im Vorfeld der diesjährigen Adventszeit über das Für- und Wider von weihnachtlicher Beleuchtung in Kommunen gesprochen.

Auch wir haben dieses Thema innerhalb der Verwaltung und im Kulturausschuss diskutiert. Ich freue mich, dass wir in der Abwägung aus Einsparpotential und Signalwirkung in der Vorweihnachtszeit einen, ich meine, für unsere Innenstadt guten Konsens gefunden haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch nochmal bei Familie Saathoff aus Gotthun bedanken, die uns unseren diesjährigen Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz gespendet hat. Mein Dank gilt auch den vielen fleißigen Händen, die an der Aufstellung und Ausschmückung der stattlichen Nordmantanne beteiligt waren.

In den letzten Wochen wurden ca. 450m³ Laub im Stadtgebiet eingesammelt. Das ist eine nie dagewesene Menge, die dazu führt, dass unser Kompostplatz derzeit seine Kapazitäten voll ausschöpft.

Da dieser Trend wohl unumkehrbar ist, werden wir im Zuge der Entwicklung unseres geplanten Energie- und Wirtschaftshofstandortes über ein weitergehendes Konzept der Kompostierung und der späteren Verwendung des Materials nachdenken müssen.

Die Ausschreibungen für die Baumpflegemaßnahmen im Bereich Stadt Röbel/Müritz sind erfolgt und ab Januar 2023 erfolgt die Ausführung.

Arbeiten, welche der Stadtbauhof mit unserer, gemeinsam mit der Gemeinde Rechlin angeschafften, Hubarbeitsbühne ausführen kann, werden im Laufe der Wintermonate Stück für Stück abgearbeitet.

Ein lang geplanter und wesentlicher Teil von Pflegemaßnahmen wurde im Bereich der historischen Lindenallee zwischen Gewerbegebiet/Betonmischplatz zur Minzower Straße hin komplett freigeschnitten und ist jetzt überhaupt erst wieder als altbekannte Allee erlebbar.

Selbiges wird in den kommenden Wochen in einem Alleenbereich am Eigenheimstandort „An de Wisch“ erfolgen. Das dafür notwendige Gerät, ein sogenannter Motor-Schlegelmäher, wird noch kurzfristig angeschafft.

Viel Zeit und natürlich auch finanzielle Mittel werden derzeit für die weitere Umgestaltung unseres Friedhofes aufgewendet. So ist unterdessen eine zweite Stele aufgestellt. Weitere Sitzmöglichkeiten für den Neustädter Friedhof sind bereits geliefert und werden im zeitigen Frühjahr aufgestellt.

Durch unseren Wirtschaftshof wurde in Eigenleistung das erste Baumurnengrab fertiggestellt. Die Bäume für weitere Baumgräber sind geliefert und werden zeitnah gesetzt. Das geplante Schließen der Friedhofshecke ist überwiegend erfolgt. Bis zum Frühjahr wird auch im Bereich der Gartenstraße die Althecke entfernt und komplett neu bepflanzt.

Die Entwicklung der Parkraumbewirtschaftung stellt sich finanziell gut dar. Im Gesamtjahr 2021 verzeichneten wir Einnahmen bei den Parkgebühren von ca. 92 T€. Unser Ansatz für 2022 waren dann 75 T€, weil wir grundsätzlich mit geringeren Besucherzahlen geplant hatten. Daher ist es erfreulich, dass wir diesjährig bereits Anfang Dezember 102 T€, also ein erhebliches „Plus“, vereinnahmen konnten.

Zu unserer Feuerwehr:

Bereits jetzt wurden die 40 aktiven Kameraden und Kameradinnen der FFW zu über 100 Einsätzen in diesem Jahr gerufen.

Die Auslieferung des neuen Rüstwagens erfolgte am 8. November – die formelle, feierliche Übergabe ist in der Vorbereitung.

An der weiteren Modernisierung der Fahrzeuge und der Technik wird fortlaufend gearbeitet und ist wesentlicher Bestandteil unserer Haushaltsplanung.

Bauamt

Bei unserem Begegnungs- und Grundschulzentrum wurde nunmehr mit dem 2. Bauabschnitt begonnen. Bestandteil dieses Abschnittes sind u. a. das Schinko-Atelier im Dachgeschoss, die Installation eines Aufzuges zur Herstellung der Barrierefreiheit, die Sanierung der WCs, Dach- und Fassadensanierung, Sonnenschutz und Elektroarbeiten.

Im Untergeschoss des 1. Bauabschnittes wird derzeit noch an den sanitären Anlagen gebaut. Hier fehlen noch die WC-Trennwände. Auch die Umkleiden der Sporthalle sind derzeit noch Baustelle und werden im 2. Bauabschnitt abgewickelt.

Ein detaillierter Bericht zum Stand der Baumaßnahme wurde durch den Projektsteuerer, der BIG-Bau GmbH, im vergangenen Bauausschuss vorgelegt.

Bestandteil des Nachtragshaushaltes und damit jetzt in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase sind die Leistungen der Photovoltaik-Anlage.

Mit der Familie Schinko wurden diverse Absprachen zur Farbgestaltung der Fassade und dem Aufbringen von „Schinko-Motiven“ besprochen. Im Februar werden wir hier einen finalen Sachstand erreichen, sodass wir, wenn möglich, noch das vorhandene Baugerüst für die Ausführung nutzen können.

Die Vorabnahme des 1. Bauabschnittes „Solzower Weg“ ist derzeit für den 20. Dezember geplant. Bis dahin, ich hoffe, dass dies witterungstechnisch noch möglich ist, sind noch diverse Restarbeiten zu erledigen.

Im Zusammenhang mit den Asphaltierungsarbeiten sollten auch die Leistungen am Zielower Weg ausgeführt werden. Leider konnte das die beauftragte Firma weder kapazitiv noch witterungsbedingt realisieren. Wir gehen davon aus, dass dies, bei entsprechenden Temperaturen im zeitigen Frühjahr erfolgen wird.

Das von uns beauftragte Büro planen + messen Altentreptow zur Erweiterung unseres Gewerbegebietes konnte die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in das Grabensystem des Wasser- und Bodenverbandes final erwirken. Ich betone dies, weil dieser Vorgang fast ein ganzes Jahr dauerte, was mehr als unbefriedigend ist.

Mittlerweile liegt uns auch die Genehmigungsplanung vor, die wir bereits hausintern besprochen und kleinere Änderungen eingefordert haben.

Diese Genehmigungsplanung wird nun beim Landkreis MSE für die Genehmigung nach § 10 Straßen- und Wegegesetz (quasi die Baugenehmigung) eingereicht.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der Grundstückserwerb weiterhin hohe Priorität hat und im kommenden Haushalt entsprechend geplant werden muss.

Eine tatsächliche Ausführung von Erschließungsleistungen ist im kommenden Haushalt nicht vorgesehen. Hierfür müssen wir wirklich auf eine finale Fördermittelzusage seitens des Landes Mecklenburg-Vorpommerns warten.

Die Herstellung der Erschließungsanlagen am Eigenheimstandort „An de Wisch“ ist bis auf die Baumpflanzungen abgeschlossen. Es wurden Bauplätze für 27 Eigenheime geschaffen. Die ersten Eigenheime befinden sich bereits in der Bauphase.

Die von unserem Erschließungsträger, die LGE-MV, finanzierten Spielgeräte wurden geliefert und werden durch unseren Wirtschaftshof in den nächsten Wochen aufgestellt, sinnvollermaßen zusammen mit den Freischneidearbeiten an der bereits erwähnten Allee.

Nach der Fertigstellung des Wohngebietes „An de Wisch“ wird nunmehr an der Planung des neuen Wohngebietes „Jörgenbarg“ gearbeitet. Hierzu fand vor zwei Wochen eine erneute Beratung mit der LGE-MV im Rathaus statt.

Von großer städteplanerischer Bedeutung wird die durch das Gebiet verlaufende Umgehungsstraße sein, die auch als Ergänzung der bereits vorhandenen westlichen Ortsumgehung zu betrachten ist. Die geplante Umgehungsstraße, mit maßgebender Verbindungsfunktion zwischen Stadtteilen und Haupterschließungsstraßen, hat eine Zubringerfunktion zum nördlichen Stadtgebiet und ins nördliche Umland.

Mit dieser Verbindungsstraße soll insbesondere der touristisch stark frequentierte Hafenbereich, die Seebadstraße mit Uferbereich der Müritz sowie die Müritzpromenade von vorhandenen und zukünftigen Verkehrsanforderungen entlastet werden.

Die Planung der Ortsumgehung mit einer Baustrecke von ca. 800m muss als separates Projekt erfolgen. Zur Erinnerung: für diese Maßnahme liegt seit längerem ein Fördermittelbescheid vor. Wir hoffen, dass in diesem Zusammenhang auch unser bereits gestellter Förderantrag für einen straßenbegleitenden Radweg aus dem sogenannten Lückenschlussprogramm des Landes positiv beschieden wird.

Kurz zum Stand unseres geplanten Energie- und Wirtschaftshofes an der Umgehungsstraße:

Das beauftragte Neubrandenburger Planungsbüro hat sich in den letzten Monaten personell aufgespalten, sodass für uns eine gewisse Hängepartie entstand.

In den letzten Tagen wurde ausgehandelt, wie mit unserem bestehenden Vertrag umgegangen, was zwischenabgerechnet wird und wer die Leistung fortführt.

Eine neuerliche Zusammenkunft ist für den Januar geplant, um hier auch über die Möglichkeit einer Förderung im Kontext eines sogenannten „Grünen Gewerbegebietes“ zu beraten.

Unser Ziel, die Sanierung und Neugestaltung der Saunalandschaft unserer Müritztherme bis zum Nikolaustag fertigzustellen, haben wir leider verfehlt. Gleiches gilt für den kommunizierten Ersatztermin am 21. Dezember.

Dies ist insofern sehr ärgerlich, dass es final nur an Kleinigkeiten, wie zum Beispiel an nicht gelieferten Türblättern oder Restarbeiten beim Bodenbelag, bedingt durch fehlende Baufreiheit, liegt.

Das Bauamt nimmt weiterhin einmal im Monat an den Bauberatungen zum Neubau des DRK-Gebäudes am Wasserturm teil.

Das Gebäude wurde mittlerweile durch das Rote Kreuz in Nutzung genommen. Im Erdgeschoss sind Kindergarten und Kinderkrippe entstanden, im Obergeschoss hat die DRK-Sozialstation Quartier bezogen. Zu planen, und vor allem zu verbessern, ist noch die Zufahrt zum Objekt. Da uns die barrierefrei zugänglichen Räume im Begegnungs- und Grundschulzentrum für die kommende Bürgermeisterwahl am 12. März nicht zur Verfügung stehen, werden wir das Wahllokal für den Bereich Gildekamp dort einrichten.

Kultur, Tourismus und ÖPNV

In der Verantwortung des Haus des Gastes konnten in diesem Jahr 120 Veranstaltungen mit über 6000 Besuchern durchgeführt werden:

Veranstaltungen Haus des Gastes Mitte März bis Dezember 2022			
Kategorie	Anzahl	Besucherzahl	Durchschnitt
PRIVATVERANSTALTUNGEN (Feiern)	20	911	46
SONSTIGE Beratung ,Schulung, Vereine usw:	27	1018	38
TRAUUNGEN	19	341	18
STADTFÜHRUNGEN	15	234	16
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN	2	45	23
BILDER - VORTRÄGE(SAISON)	10	68	7
GESELLIGE	4	244	61
THEATER, KABARETT	4	427	107
KONZERTE	17	2144	126
KINDERVERANST.	2	602	301
SUMMEN	120	6034	
AUSSTELLUNGEN		nicht erfasst	

Ich freue mich sehr, dass wir unsere Räumlichkeiten jetzt auch wieder über die Wintermonate für private Feierlichkeiten und weitere Veranstaltungen, wie kürzlich unsere sehr gut besuchten Seniorenweihnachtsfeiern, nutzen können. Auch unsere Vereine haben wieder einen verlässlichen Platz für ihre Zusammenkünfte.

Zusammen mit den vielen weiteren Initiativen, Vereinen und privaten Veranstaltern und der wohlwollenden finanziellen Unterstützung unserer Sponsoren können wir auf ein abwechslungsreiches Veranstaltungsjahr mit vielen kulturellen Höhepunkten zurückblicken. Die Aktivitäten und das Engagement rund um unsere Mühle sind dafür ein beredtes Beispiel. Hierfür möchten wir allen Beteiligten nochmals unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Bereits im September hatte ich dargestellt, dass wir dem pessimistischen Bericht des Tourismusbarometers des Ostdeutschen Sparkassenverbandes mit einem Rückgang von bis zu 20% für unsere Stadt so nicht sehen.

Lagen wir im Frühherbst bei der vereinnahmten Kurabgabe noch leicht unter dem angedachten Plan, so haben wir das Vorjahresergebnis (202T€) Stand heute (204T€) bereits übertraffen.

Das Gesamtergebnis stimmt uns grundlegend positiv, zeigt aber durchaus auch noch Potentiale, wie beispielsweise am Stadthafen oder beim Campingplatz auf.

Gerade der Campingplatz mit seinem umfangreich sanierten Sanitärgebäude hat sprichwörtlich „noch Luft nach oben“ und sollte stärker in den touristischen Fokus gerückt werden.

Zu unseren Verkehrsprojekten:

Unsere touristischen Buslinien des überregionalen Projektes „Müritz rundum“ und auch unser Kleiner Stadtverkehr wurden von den touristischen Gästen gut genutzt und als sehr wertiges Angebot im Rahmen der Kurabgabe wahrgenommen. Die finale Auswertung der Fahrgastzahlen steht noch aus.

Durch die durch den Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte vorangetriebene Erweiterungsstrategie von „Müritz rundum“ hin zu „Seenplatte rundum“ gewinnt das Thema des kurabgabefinanzierten öffentlichen Personennahverkehrs in der Region massiv an Komplexität.

Nicht immer scheinen die aktuellen Diskussionen den tatsächlichen politischen und finanziellen Gegebenheiten zu entsprechen. In den vergangenen und zeitnahen Beratungsrunden gilt es daher, aufmerksam den tatsächlichen Mehrwert für uns und unsere Gäste und die generelle Durchführbarkeit schon ab der Saison 2023 zu ermitteln.

Liebe Röbelerinnen und Röbeler,

bei all den Rückblicken und Ausblicken verpassen wir manchmal den sprichwörtlichen Moment, weil etwas vermeintlich wichtiger ist, Termine zu halten sind oder einfach, weil es die Hektik des Alltages nicht zulässt.

Daher wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben abschließend, dass Sie die Zeit und die Muße finden, die noch ausstehende Adventszeit sowie das Weihnachtsfest und den Jahresübergang miteinander genießen zu können!

Ihr Bürgermeister Andreas Sprick